

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Anmerkungen zum Vorkommen des Sperbers, *Accipiter nisus*, im
Reudnitz-Lausaer Gebiet, Dahleener Heide, im Zeitraum 1984 bis 1995

Schönfeld, Manfred

1996

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-130704

Anmerkungen zum Vorkommen des Sperbers, *Accipiter nisus*, im Reudnitz-Lausaer Gebiet, Dahleener Heide, im Zeitraum 1984 bis 1995

von MANFRED SCHÖNFELD

Vorbemerkungen in Auswertung des Schrifttums

Anlaß der Notiz sind die Kommentierungen im Beitrag „25 Jahre Ornithologentreffen in der Dahleener Heide“ von KOPSCH (1995), insbesondere die Bemerkung auf S. 418, wonach die Art „seit den sechziger Jahren mit größter Wahrscheinlichkeit als Brutvogel“ fehlt. Diese Bemerkung scheint allerdings etwas im Widerspruch zu früheren bzw. anderen Zitaten zu stehen.

Während K. GRÖSSLER (zit. bei KIRMSE 1971) im Jahre 1952 für den nordwestlichen Teil des Bezirkes Leipzig noch 21 Brutpaare anführt, brüteten dort 1966 (Ergebnis der Sperberzählung in der DDR 1966) keine Sperber mehr, und auch zehn Jahre später stellen GRÖSSLER & TUCHSCHERER (1975) für den ehemaligen Bezirk Leipzig fest, daß die Art „z. Z. als Brutvogel wohl fast völlig verschwunden“ ist, was sich auch mit den Beobachtungen von LEHMANN (1965) deckt. Auch in der durch GRÖSSLER & TUCHSCHERER (1976) erfolgten Kommentierung fehlt die Art. SAEMANN (1979) führt sie, allerdings für Sachsen insgesamt, als Jahresvogel, sicher auch bedingt durch die relativ guten Bestände im ehemaligen Bezirk Dresden (KNOBLOCH 1979).

Allerdings verweisen KÖCHER & KOPSCH (1980) dann wieder auf seit 1960 bekannt gewordene Brutplätze u. a. bei Schmannewitz, Zeuckritz und Reudnitz. GRÖSSLER (1980) gibt „Beobachtungen in Brutzeitnähe u. a. für Schildau, Belgern, ...“ an und empfiehlt die Überprüfung früherer Brutplätze. 1984 verweist er dann auf geringe Bestände mit ungünstiger Nachwuchsrate, führt jedoch wiederum nach LEISCHNIG für Schildau und nach REICHERTZ für Belgern „Brutverdacht“ an (GRÖSSLER 1984). Im Versuch einer Erfassung des Brutvogelbestandes im Bezirk Leipzig ist

ausgeführt: „Vermutlich 18–20 Brutpaare, auf keinem MTB mehr als 2“. Dabei wird für die betreffenden Meßtischblätter die Art als vermutlicher Brutvogel angeführt (GRÖSSLER 1993). FRAKOWIAK (1994) bezeichnet die Art für Torgau als regelmäßigen Nahrungsgast im Winterhalbjahr.

Nach ORTLIEB (1979) erfolgen Balz und Revierbesetzung ab der zweiten Hälfte März bis Anfang April, bei Neubesetzungen im April/Mai. Die Entfernung zwischen Horstplatz und Jagdgebiet des ♂ soll zwischen 2 bis 5 km betragen, in Ausnahmefällen auch weniger (SCHNURRE 1932, UTTENDÖRFER 1939, 1952 zit. bei ORTLIEB 1979). Über eine Spätbrut aus dem ehemaligen Bezirk Dresden berichtet RICHTER (1981).

Eigene Nachweise der Art

Insgesamt wurden am Rande des Dorfes Lausa 1984–1995 22 Beobachtungen des Sperbers notiert, darunter sieben von Oktober bis März, also mögliche „Wintervögel“. 15 Beobachtungen verteilen sich auf die Monate April bis Juli:

1985

31. 5. ein ♂; 31. 5. und 1. 7. ein ♀ jagend.

1986

20. 7. ein ♀ jagt Kleinvögel (6–7 Beobachtungen) und füttert wahrscheinlich noch Ästlinge; 25. und 26. 7. ein ♂ und ein ♀ jagend.

1987

23. 6. ein ♀ jagend.

1993

5. und 6. 6. sowie 17. 7. ein ♀ und am 17. 6. ein ♂ jagend.

1995

22. 4. ein ♂ im Balzflug; 26. 4., 3. und 4. 5., 20. und 21. 6. ein ♂ jagend; 28. 7. ein ♀ jagend.

Kommentierung der Nachweise

Die Vögel wurden stets am westsüdwestlichen Rande des Dorfes Lausa beobachtet, wo süd- und nordwestlich der Verbindungsstraße Belgern-Dahlen im betrachteten Zeitraum sowohl Fichten- als auch Kiefernstangenholzbestände vorhanden waren. Neuerlich haben sich auch in Richtung Tabakbuche und Naturschutzgebiet einige Schonungen zu stangenholzartigen Beständen entwickelt, die als Brutrevier potentiell in Frage kommen. Eine Horstsuche unterblieb.

Die Feststellungen jagender ♂♂ in verschiedenen Jahren im Zeitraum Mai/Juni sowie die jagender ♀♀ im Juli, ausnahmsweise bereits Ende Juni 1987, sind als Beleg für die Anwesenheit von mindestens einem Brutpaar in den Jahren 1985 bis 1987, 1993 und 1995 zu werten. Da die Beobachtungstätigkeit in den einzelnen Jahren des Zeitraumes unterschiedlich war, kann auch ein Brutvorkommen in den ausgesparten Jahren nicht ausgeschlossen werden.

Literatur

- BERNDT, R. (1970): Sperber (*Accipiter nisus*) und Habicht (*Accipiter gentilis*) jagen paarweise. – Vogelwelt **91**, 31–32.
- FRAKOWIAK, G. (1994): Das Torgauer Glacis und seine Vogelwelt. – Falke **41**, 339–345.
- GRÖSSLER, K. (1980): Zur Bestandserfassung einiger ausgewählter Vogelarten im Bezirk Leipzig. – Actitis **18**, 3–15.
- (1984): Notizen über das Brutvorkommen ausgewählter Vogelarten im Bezirk Leipzig. – Actitis **23**, 18–34.
- (1993): Versuch einer Erfassung des Brutvogelbestandes im Bezirk Leipzig. – Actitis **29**, 3–69.
- & K. TUCHSCHERER (1975): Prodrömus zu einer Avifauna des Bezirkes Leipzig. – Actitis **10**, 1–113.
- & – (1976): Ein Nachwort zum Prodrömus. – Actitis **12**, 94–96.
- KIRMSE, W. (1971): Ergebnis der Habicht- und Sperberzählung in der DDR 1966. – Falke **18**, 334–339.
- KNOBLOCH, H. (1979): Zur Bestandssituation der Greifvögel und Eulen im Bezirk Dresden. – Actitis **17**, 26–37.
- KÖCHER, W. & H. KOPSCH (1979–1983): Die Vogelwelt der Kreise Grimma, Oschatz und Wurzen. Teil I–V. – Aquila (Grimma), Sonderh., 1–469.
- KOPSCH, H. (1965): 25 Jahre Ornithologentreffen in der Dahlemer Heide (1970–1994). – Mitt. Ver. Sächs. Orn. **7**, 415–420.
- LEHMANN, H. (1965): Beitrag zur Verbreitung der Vögel im Kreis Torgau. – Unser Kreis Torgau in Wort und Bild. Teil 1, 46–54.
- NICOLAI, B. (Hrsg., 1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. – Jena, Stuttgart.
- ORTLIEB, R. (1979): Die Sperber. – Neue Brehm-Büch. **523**. Wittenberg Lutherstadt.
- RICHTER, K. (1981): Spätbrut beim Sperber (*Accipiter nisus*). – Actitis **19**, 13.
- SAEMANN, D. (1979): Die Vogelwelt Sachsens – Artenliste. – Actitis **17**, 38–76.
- SCHÖNFELD, M. (i. V.): Die Vögel des Dorfes Lausa, Gemeinde Stadt Belgern – Landkreis Torgau und seiner Umgebung nach Beobachtungen in den Jahren 1984 bis 1995.

Dr. MANFRED SCHÖNFELD, Gustav-Adolf-Straße 23A, 06886 Lutherstadt Wittenberg

„Russische Literatur“

Dr. JEVGENI SHERGALIN liefert Literaturzusammenstellungen und Übersetzungen aus der russischen Literatur ins Englische zu allen Aspekten der Ornithologie und zu vernünftigen Preisen (7.00 US \$ pro Seite mit 2000 Anschlägen).

Näheres über: Merktrans Ltd., Dr. Jevgeni Shergalin, Väike-Ameerika Str., EE-0001 Tallinn, Estland.

Telefon 003 72-5-230107, Fax 003 72-6-311087.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1996-2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Schönfeld Manfred

Artikel/Article: [Anmerkungen zum Vorkommen des Sperbers, Accipiter nisus, im Reudnitz-Lausaer Gebiet, Dahleener Heide, im Zeitraum 1984 bis 1995 49-50](#)